



## **PRESSEMITTEILUNG**

**Bundesverband Deutsches Ei e.V.**

**Deutscher Verband Tiernahrung e.V.**

**Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.**

### **Transparenz für den Verbraucher, Verlässlichkeit für den Handel: Eier- und Futtermittelwirtschaft erarbeiten Anforderungskatalog für Erzeugung von Eiern „ohne Gentechnik“**

**Berlin, 13. Oktober 2011.** Lebensmittel „ohne Gentechnik“ sind beim Verbraucher beliebt. Deswegen hat die deutsche Eierwirtschaft als neues Angebot Eier von Legehennen auf den Markt gebracht, die mit „Non-gv-Futter“ gefüttert wurden – mit Futter also, das nicht als gentechnisch verändert kennzeichnungspflichtig ist und damit den Anforderungen des § 3a des EG-Gentechnik-Durchführungsgesetzes entspricht. Um in diesem stark wachsenden Marktsegment Transparenz für den Verbraucher und Verlässlichkeit für den Lebensmittelhandel zu schaffen, hat der Bundesverband Deutsches Ei (BDE) gemeinsam mit dem Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft (ZDG) und dem Deutschen Verband Tiernahrung (DVT) die Initiative ergriffen und in einem Anforderungskatalog Richtlinien für den Einsatz nicht kennzeichnungspflichtiger Futtermittel in der Eierzeugung „ohne Gentechnik“ erarbeitet. Bereits in der Markteinführungsphase positioniert sich die Eier- und Futtermittelwirtschaft damit als Vorreiter in Sachen Transparenz und Verlässlichkeit.

Das umfangreiche Papier regelt die Anforderungen an Futtermittel, die in diesem Marktsegment eingesetzt werden. Festgehalten sind unter anderem detaillierte Anforderungen an Futter und Futtermittelhersteller inklusive Rückverfolgbarkeit, Eingangs- und Ausgangskontrollen sowie Qualitätsmanagement. Ausführlich geregelt sind auch die Organisation und Umsetzung der Anforderungen, so die Probenahme, Anforderungen an Laboratorien und Analysemethoden. Nicht zuletzt regelt der Leitfaden auch ausführlich die Vorgehensweise bei nicht konformen Ergebnissen.

„Mit diesem Leitfaden schaffen wir erstmals einen Standard, der allen Beteiligten in der Erzeugungs- und Vermarktungskette als verlässlicher Bezugsrahmen dienen kann“, stellt Dr. Bernd Diekmann als ZDG-Vizepräsident und BDE-Vorsitzender die Bedeutung des Anforderungskatalogs heraus. Von einem „Mehrwert durch Standardisierung und Transparenz für Verbraucher und Handel“ ist auch Bernhard Krüsken als Geschäftsführer des DVT überzeugt: „Die Nachfrage für Non-gv-Legehennenfutter wächst – hier wollen wir als Wirtschaft klare Regelungen schaffen.“

#### Über den ZDG / BDE

Der ZDG Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V. vertritt als berufsständische Dach- und Spitzenorganisation die Interessen der deutschen Geflügelwirtschaft auf Bundes- und EU-Ebene gegenüber politischen, amtlichen sowie berufsständischen Organisationen, der Öffentlichkeit und dem Ausland. Die deutschen Legehennenhalter sind innerhalb des ZDG im Bundesverband Deutsches Ei (BDE) organisiert.

#### Über den DVT

Der Deutsche Verband Tiernahrung e.V. (DVT) vertritt als unabhängiger Wirtschaftsverband die Interessen der Unternehmen, die Futtermittel, Vormischungen und Zusatzstoffe für Nutz- und Heimtiere herstellen, lagern und damit handeln.

#### Pressekontakt:

ZDG Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.  
Christiane Riewerts  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin  
Tel. 030 288831-40  
Fax 030 288831-50  
E-Mail: [c.riewerts@zdg-online.de](mailto:c.riewerts@zdg-online.de)  
Internet: [www.zdg-online.de](http://www.zdg-online.de)

Deutscher Verband Tiernahrung e.V.  
Britta Noras  
Beueler Bahnhofplatz 18  
53225 Bonn  
Tel. 0228 97568-23  
Fax 0228 97568-68  
E-Mail: [noras@dvtiernahrung.de](mailto:noras@dvtiernahrung.de)  
Internet: [www.dvtiernahrung.de](http://www.dvtiernahrung.de)